

Wegleitung Nuklearstock für Obstgehölz

Virustestung sowie Virus- und Phytoplasmenfreimachung von Obstgehölzen

Version: 02. April 2026

1. Ziel

Den Baumschulen sollen gesunde und sortengeprüfte Vorstufen-Edelreiser aus dem Agroscope-Nuklearstock für Obstgehölze (mit allen für die Schweiz wirtschaftlich wichtigen Obstsorten) verfügbar gemacht werden. Die Zertifizierung bewirkt einen wesentlichen Mehrwert, weil ca. 40 Virose- und Phytoplasmen sowie weitere 'Geregelte Nicht-Quarantäneorganismen' (GNQO) kontrolliert werden. Damit wird die Basis für einen erfolgreichen Obstbau in der Schweiz geschaffen.

In dieser Wegleitung wird der Ablauf der Virus- und Phytoplasmentestung und gegebenenfalls deren Freimachung sowie der Aufnahme und Elimination von Obstsorten in bzw. aus dem Nuklearstock beschrieben.

2. Grundsatz

Der Agroscope-Nuklearstock dient der Bereitstellung und Produktion von gesunden, sortengeprüften und anerkannten Vorstufen-Edelreisern von Obstgehölzen. Die Vorstufen-Edelreiser sind Ausgangsmaterial für zertifizierte Obstgehölze. In den Nuklearstock werden nur Obstsorten aufgenommen, welche gemäss EPPO-Standards virus- und phytoplasmenfrei sind und durch die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope für den Schweizer Obstbau als wichtig beurteilt wurden sowie die Bedingung für Obstsorten zur Zertifizierung gemäss Kapitel 9 erfüllen.

Die Virus- und Phytoplasmentestung sowie der Betrieb und Unterhalt des Nuklearstocks obliegt Agroscope in Wädenswil. Zuständig ist die Forschungsgruppe Pflanzenschutzdienst (APSD).

Die Pflanzen für den Nuklearstock oder ggf. für die Virus- und Phytoplasmenfreimachung werden aus Edelreisern veredelt, welche vom Sortenzuständigen geliefert werden. Die Pflanzen im Nuklearstock und die produzierten Vorstufen-Edelreiser sind Eigentum von Agroscope, während die Sortenrechte dem Sortenzuständigen (Auftraggeber, Sorteninhaber, Lizenzgeber, NAP-PGREL Obstkoordinator oder der Ansprechperson der Sorte) gehören.

Die Sortenechtheit wird seit 2007 mittels Genotypisierung, d.h. mit molekularbiologischer Methode, überprüft. Seit 2015 entscheidet der Sortenzuständige, welche seiner Pflanzen im Nuklearstock zusätzlich der pomologischen Sortenechtheitsprüfung unterzogen werden. Auch den Zeitpunkt der ersten Vorstufen-Edelreiserlieferung legt der Sortenzuständige fest, d.h. das Resultat der pomologischen Sortenechtheitsprüfung wird abgewartet oder nicht (siehe Erläuterungen auf dem «Antrag für die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock für Obstgehölze»).

Gesetzliche Grundlage ist die Verordnung des WBF vom 11. Juni 1999 über die Produktion und das Inverkehrbringen von anerkanntem Vermehrungsmaterial und Pflanzgut von Obst und Beerenobst (Obst- und Beerenobstpflanzgutverordnung des WBF; SR 916.151.2).

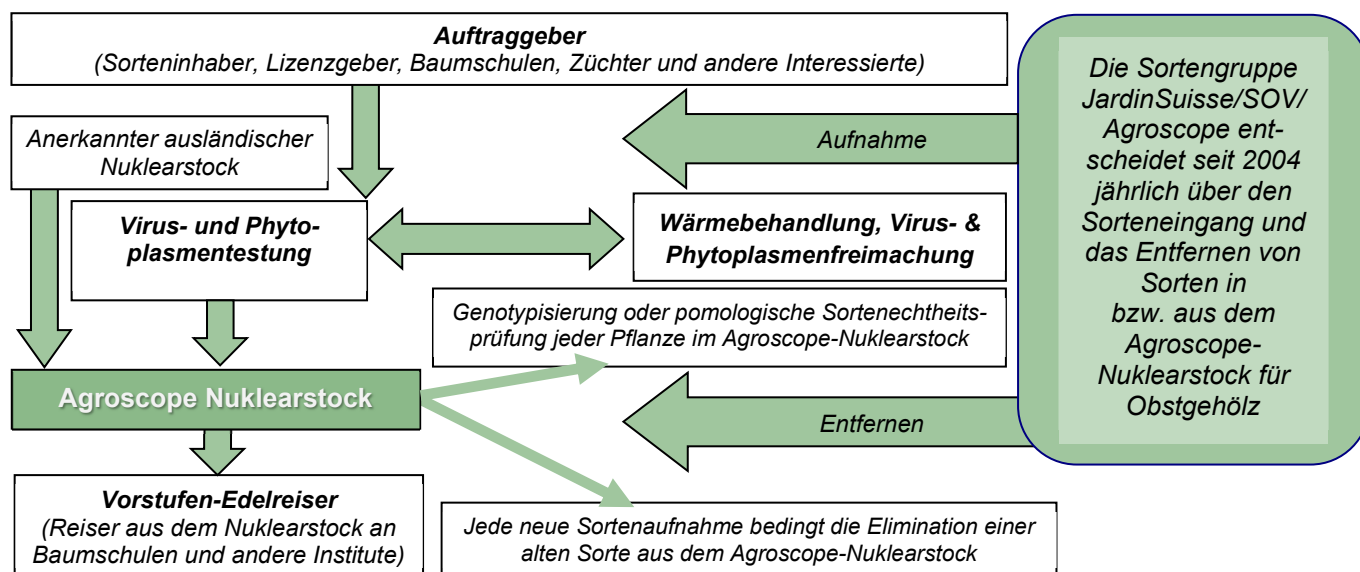
Für Baumschulen ist die Zertifizierung ein freiwilliger Zusatz zu den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen, dem Pflanzenpass.

3. Sorten- und Markenschutz

Agroscope berücksichtigt den privatrechtlichen Sorten- und Markenschutz. Entsprechend werden Vorstufen-Edelreiser von geschützten Sorten, Zuchtnummern (zukünftigen Sorten) und von Sorten, für die Standplatzkosten (gemäss Preisliste: Nuklearstock und Virologie für Obstgehölze) entrichtet werden, nur nach schriftlicher Zusage des Sortenzuständigen ausgeliefert. Der Sortenzuständige garantiert, dass keine nationalen und internationalen privatrechtlichen Vorgaben bezüglich Sortenschutz verletzt werden.



4. Ablauf Übersicht



5. Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope

Die/der zentrale Ansprechpartner/in für Anliegen an die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope ist die/der Leiter/in des Agroscopie Nuklearstock für Obstgehölz (Adresse im Anhang 1). Die/der Leiter/in ist auch verantwortlich für die Administration und die Sitzungsleitung.

Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope setzt sich wie folgt zusammen:

- je mindestens einem Vertreter aus JardinSuisse und SOV, welche die Interessen der Baumschulen vertreten. Total drei Baumschulvertreter.
- drei Agroscopie-Vertretern, welche die Interessen der Kern- und Steinobstzüchtung sowie der Sortenprüfung wahrnehmen
- einer/m Administrator/in, Koordinator/in, Leiter/in Agroscopie Nuklearstock für Obstgehölz

Die Adressen der Mitglieder der Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope sind im Anhang 1 aufgeführt.

Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope entscheidet seit Herbst 2004 jährlich über die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock im Rahmen der verfügbaren Ressourcen. Sie entscheidet auch über die Elimination von Obstsorten aus dem Nuklearstock und berücksichtigt die Überlegungen der Fachkommission Obstsortenprüfung. Im Weiteren wird die Fachkommission für Obstsortenprüfung über Aufnahmen und Eliminationen informiert. Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope trifft sich einmal jährlich, jeweils am ersten Montag im Dezember.

6. Sortengefässe im Agroscopie-Nuklearstock:

Die Obstsorten im Agroscopie-Nuklearstock werden in folgende vier Gruppen eingeteilt.

- «wirtschaftliche Sorten»: Obstsorten mit nationaler und obstwirtschaftlicher Bedeutung
- «neue Sorten (Zuchtnummern)»: Neuzüchtungen, die das Potenzial haben, sich zu wirtschaftlichen Obstsorten zu entwickeln
- «alte Sorten (NAP-PGREL-Sorten)»: Obstsorten aus nationalen Sammlungen zur Erhaltung genetischer Ressourcen (NAP-PGREL). Die Sorten sollen wieder einer nachhaltigen obstwirtschaftlichen Nutzung zugeführt werden
- «private Sorten»: Obstsorten von Institutionen und Privatpersonen, die gemäss der Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope keine nationale Bedeutung haben, können als private Sorten geführt werden und sind gemäss der Preisliste kostenpflichtig

- wirtschaftliche Sorten	max. 140 Sorten
- neue Sorten (Zuchtnummern)	max. 60 Sorten
- alte Sorten (NAP-PGREL-Sorten)	max. 50 Sorten
- private Sorten	max. 5 Sorten
Total	255 Sorten

7. Aufnahme zur Virus- und Phytoplasmentestung bei Agroscope

Die Virus- und Phytoplasmentestung dauert beim Kernobst 3 Jahre, beim Steinobst 2 Jahre. Agroscope kann pro Jahr maximal 10 neue Kernobst- oder 10 neue Aprikosen-, Kirschen- oder Zwetschgen-Testungen beginnen. Die Testpflanzen stehen für 2 oder 3 Jahre im Kandidaten-Asanithaus. In den Nuklearstock werden nur Sorten aufgenommen, bei denen Virus- und Phytoplasmenfreiheit gemäss EPPO-Standards nachgewiesen wurde.

Zur Fruchtvirosentestung werden die Sorten gebündelt geprüft und über 3 Ernten ausgewertet. Die Test-Dauer beträgt nochmals 6 bis 8 Jahre.

Agroscope anerkennt die Virus- und Phytoplasmentestung von einigen ausländischen Institutionen. Sorten, welche von anerkannten Institutionen mit dem schriftlich belegten Status «Vorstufen-Edelreis» stammen, können direkt in den Nuklearstock aufgenommen werden.

Die Kosten für die Virus- und Phytoplasmentestung und gegebenenfalls deren Freimachung, die Standplatzkosten sowie die pomologische Sortenechtheitsprüfung sind in der «Preisliste: Nuklearstock und Virologie für Obstgehölze» aufgeführt.

Falls die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope eine Sorte in den Nuklearstock aufnimmt, ist die Virus- und Phytoplasmentestung und der Standplatz mit periodischen Nachtestungen im Nuklearstock kostenlos.

Alle weiteren Kosten gehen zu Lasten des Sortenzuständigen.

8. Aufnahme von Obstsorten in den Agroscope-Nuklearstock

Der Sortenzuständige (Auftraggeber, Sorteninhaber, Lizenzgeber, Baumschule, Züchter und andere Interessierte) meldet die Sorte oder Zuchtnummer für die Aufnahme in den Agroscope-Nuklearstock bis am 15. November mit dem Formular «Antrag für die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock für Obstgehölze» an den APSD.

Das Antragsformular ist abgelegt unter: www.nuklearstock.agroscope.ch.

Die Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope entscheidet jährlich am ersten Montag im Dezember über die Aufnahme von Obstsorten in den Nuklearstock. Aufgenommen werden Obstsorten, welche für die Schweiz von Bedeutung sind. Die Edelreiser zur Aufnahme werden durch den Auftraggeber oder die Ansprechperson der Sorte beschafft und an Agroscope geliefert.

Jede Aufnahme einer Obstsorte bedingt die Elimination einer alten Obstsorte aus dem Agroscope-Nuklearstock.

9. Voraussetzung für die Zertifizierung und damit der Verbleib im Agroscope-Nuklearstock

Das Ziel ist es, nur zertifizierbare Obstsorten im Nuklearstock zu halten.

Eine Obstsorte muss deshalb in der Schweizer Sortenverordnung (SR 916.151.6) oder im EU-Katalog FRUMATIS (<https://ec.europa.eu/frumatis>) aufgeführt sein. Für die Aufnahme in diese Sortenlisten ist eine amtlich anerkannte Sortenbeschreibung oder eine UPOV/DUS-Prüfung (www.upov.int) mit amtlicher Sortenbeschreibung erforderlich.

Obstsorten und Zuchtnummern im Agroscope-Nuklearstock für Obstgehölze, die die oben genannten Bedingungen nicht erfüllen, werden 15 Jahre nach der Aufnahme in den Nuklearstock entfernt oder können als private Obstsorten mit Standplatzkosten gemäss der «Preisliste: Nuklearstock und Virologie für Obstgehölze» im Agroscope-Nuklearstock verbleiben.

10. Bestellung und Lieferung von Vorstufen-Edelreisern

Bestellungen sind bis 31. Januar mittels Formular «Bestellliste und Lieferschein für Vorstufen-Edelreiser aus dem Nuklearstock für Obstgehölz» möglich. Ausnahmsweise und nach Absprache können Vorstufen-Edelreiser auch im Sommer bestellt und bezogen werden.

Die Vorstufen-Edelreiser werden Mitte Februar oder wenn möglich gemäss Lieferwunsch des Bestellers ausgeliefert.

Weitere Details, Sachgewährleistung und Haftung siehe «Verkaufs- und Lieferbedingungen Vorstufen-Edelreiser».

Anhang 1 – Adressen

**Ansprechpartner/in für Anliegen der Sortengruppe
JardinSuisse/SOV/Agroscope sowie Administration
und Leitung der Sortengruppe ist die/der Leiter/in
des Agroscope-Nuklearstockes für Obstgehölz.**

Agroscope
Extension Obstbau
Beatrix Buchmann
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil

Tel. 058 460 63 11

E-Mail: beatrix.buchmann@agroscope.admin.ch

Vertreter von JardinSuisse (JS) und Schweizer Obstverband (SOV) in der Sortengruppe

Erich Dickenmann AG (JS)
Baumschulen und Obstkulturen
Erich Dickenmann
Bächistrasse 1
8566 Ellighausen
Tel. 071 697 01 71 Fax: 071 697 01 74
E-Mail: erich.dickenmann@dickenmann-ag.ch

Baumschule/Gartenbau (JS/SOV)
Toni Suter
Segelhofstrasse 36f
5405 Baden-Dättwil
Tel. 056 493 12 12 Fax: 056 493 16 12
E-Mail: info@tonisuter.ch

Lehner Obstbau/Baumschule (SOV)
Beat Lehner
Ringstrasse 8
8552 Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 28 63 Fax: 052 770 13 93
E-Mail: b.lehner@bluewin.ch

Agroscope-Vertreter und Vertretung der Fach- kommission Sortenprüfung in der Sortengruppe

Agroscope
Kernobstzüchtung
Simone Bühlmann-Schütz
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Tel. 058 460 61 90
E-Mail: simone.buehlmann-schuetz@agroscope.admin.ch

Agroscope
Obstsortenprüfung Kernobst & FK Sortenprüfung
Samuel Cia
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Tel. 058 481 30 08
E-Mail: samuel.cia@agroscope.admin.ch

Agroscope
Obstsortenprüfung Steinobst
Moritz Köhle
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
Tel. 058 462 69 27
E-Mail: moritz.koehle@agroscope.admin.ch

■ Besucherstatus ■

Bundesamt für Landwirtschaft
Christian Eigenmann
Schwarzenburgstrasse 165
3003 Bern

Tel. 058 465 17 04

E-Mail: christian.eigenmann@blw.admin.ch

Impressum

Herausgeberin Agroscope
Müller-Thurgau-Strasse 29
8820 Wädenswil
www.nuklearstock.agroscope.ch

Autoren Markus Bünther, Agroscope
Beatrix Buchmann Agroscope

Beratung durch Fachbereich Recht und Verfahren BLW

Genehmigt durch Sortengruppe JardinSuisse/SOV/Agroscope

Copyright: © Agroscope 2024